Presseinformation der AUVA-Landesstelle Graz

11. September 2015

1.Internationaler Tag der Patientensicherheit

Viele Spitäler in Österreich und vor allem in der Steiermark beteiligen sich am 17. September. Das AUVA-UKH Graz führt an diesem Tag ebenfalls einen Aktionstag durch.

Der erste internationale Tag der Patientensicherheit steht unter dem Motto: „Hygiene und Vermeidung von Infektionen in Gesundheitseinrichtungen“. Dabei soll durch Experten aufgeklärt und beraten werden. Daher wendet sich dieser Aktionstag nicht nur an ambulante und stationäre Patientinnen und Patienten, sondern auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitäler und interessierte Besucher. Ziel dieses Aktionstages ist die Sensibilisierung für die Themen Patientensicherheit und Hygiene.

Warum Patientensicherheit? Weil durch unerwünschte vermeidbare Ereignisse Patienten sowie Mitarbeiter zu Schaden kommen können und unerwünschte Ereignisse ("Fehler") in Gesundheitseinrichtungen sehr viel Geld kosten (erstmals im Bericht "To Err Is Human: Building a Safer Health System" im Jahr 1999 mit Zahlen belegt; z. B. 2 Mrd. $ Folgekosten in USA nach vermeidbaren Medikamenten-Fehlern pro Jahr). Das Problem verschärfte sich in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen:

- Durch neue Arbeitszeitgesetze finden häufiger Schichtwechsel statt als früher, Informationen über Patienten können dadurch auf der Strecke bleiben.
- Die Medizin wird zunehmend technologisiert, viele unterschiedliche Geräte kommen zum Einsatz.
- Die Krankenhausinfektionen steigen samt Keim-Resistenzen immer mehr an, sodass sich die WHO in den letzten Jahren zu umfangreichen Kampagnen und Initiativen zum Thema Hygiene entschloss.
- Anstieg der unerwünschten Ereignisse auf Grund von Medikamenten-, Patienten- und Seitenverwechslungen

Im Eingangsbereich des AUVA-UKH Graz und im Haus selbst finden daher von 9 bis 14 Uhr folgende Aktionen statt:

- Informationsstände im Bereich des Einganges, der Erstuntersuchung und der Nachbehandlung zu den Themen „Händehygiene“, „Mensch und sein Bakterienzoo“, „Multiresistenzen“;
- ein „fliegendes“ Team auf den Stationen, das den Patienten, Besuchern und Angehörigen hygienische Händedesinfektion erklärt und Möglichkeiten zur praktischen Testung bietet
- und ein Hygienequiz mit zahlreichen Preisen.

Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 2,9 Millionen unselbständig Erwerbstätige, 0,5 Millionen selbständig Erwerbstätige sowie 1,4 Millionen in Ausbildung Stehende vom Kindergarten bis zum Studienabschluss. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als gesetzliche Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Kernaufgaben Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.